



Beteiligungsbericht 2020

des Landkreises Waldshut



LANDKREIS
WALDSHUT

Beteiligungsbericht 2020

Inhaltsübersicht

A. Vorbemerkungen	2
B. Beteiligungen an privatrechtlichen Unternehmen	3
1. GWA gemeinnützige GmbH, Waldshut-Tiengen	4
2. GfFH Gemeinnützige Gesellschaft mbH für Familienhilfe, Waldshut-Tiengen	10
3. WTV Waldshuter Tarifverbund GmbH, Waldshut-Tiengen	15
4. Energieagentur Schwarzwald-Hochrhein gGmbH, Waldshut-Tiengen	20
5. Klinikum Hochrhein GmbH, Waldshut-Tiengen	21
6. Energieagentur Südwest GmbH, Lörrach	28
7. Regionales Rechenzentrum Südlicher Oberrhein GmbH, Freiburg (RRSO)	33
8. Rheinhafengesellschaft Weil am Rhein mbH, Weil am Rhein	38
9. Kunststiftung Baden-Württemberg gGmbH, Stuttgart	38
10. Wirtschaftsregion Südwest GmbH, Lörrach	39
11. Schwarzwald Tourismus GmbH, Freiburg im Breisgau	40
12. Volksbank Hochrhein eG, Waldshut-Tiengen	40
C. Eigenbetriebe des Landkreises Waldshut	41
1. Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Landkreises Waldshut, Waldshut-Tiengen	41
2. Eigenbetrieb Pflegeheim des Landkreises Waldshut, Jestetten	42
D. Mitgliedschaften in Zweckverbänden	43

A. Vorbemerkungen

Der Landkreis Waldshut hat einen Teil seiner Aufgaben auf eigenständige Unternehmen, Eigenbetriebe und Zweckverbände übertragen, an denen er entweder als Gesellschafter beteiligt ist oder die ihm als Alleingesellschafter zu 100 Prozent gehören.

Das Aufgabenspektrum umfasst insbesondere die soziale Sicherung, die Gesundheitsversorgung, den öffentlichen Personennahverkehr, die Wirtschaftsförderung und den Tourismus. Ziel des vorliegenden Beteiligungsberichtes ist es, durch eine komprimierte und übersichtliche Darstellung eine Informationsbasis für die Entscheidungsträger im Kreistag, aber auch für die interessierte Öffentlichkeit zu schaffen.

Im Beteiligungsbericht ist für jedes Unternehmen, an dem der Landkreis mit **mindestens 25 % unmittelbar** beteiligt ist, Folgendes darzustellen:

- **Allgemeines**
 - Gegenstand des Unternehmens
 - Beteiligungsverhältnisse
 - Besetzung der Organe
 - die Beteiligungen des Unternehmens
- **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens**
- **Verlauf des letzten Geschäftsjahres**
 - Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr
 - die Lage des Unternehmens
 - Kapitalzuführungen und -entnahmen
 - im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres
 - die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen
 - Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
 - die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

Ist der Landkreis **unmittelbar mit weniger als 25 % beteiligt**, beschränkt sich die Darstellung im Beteiligungsbericht auf folgende Punkte:

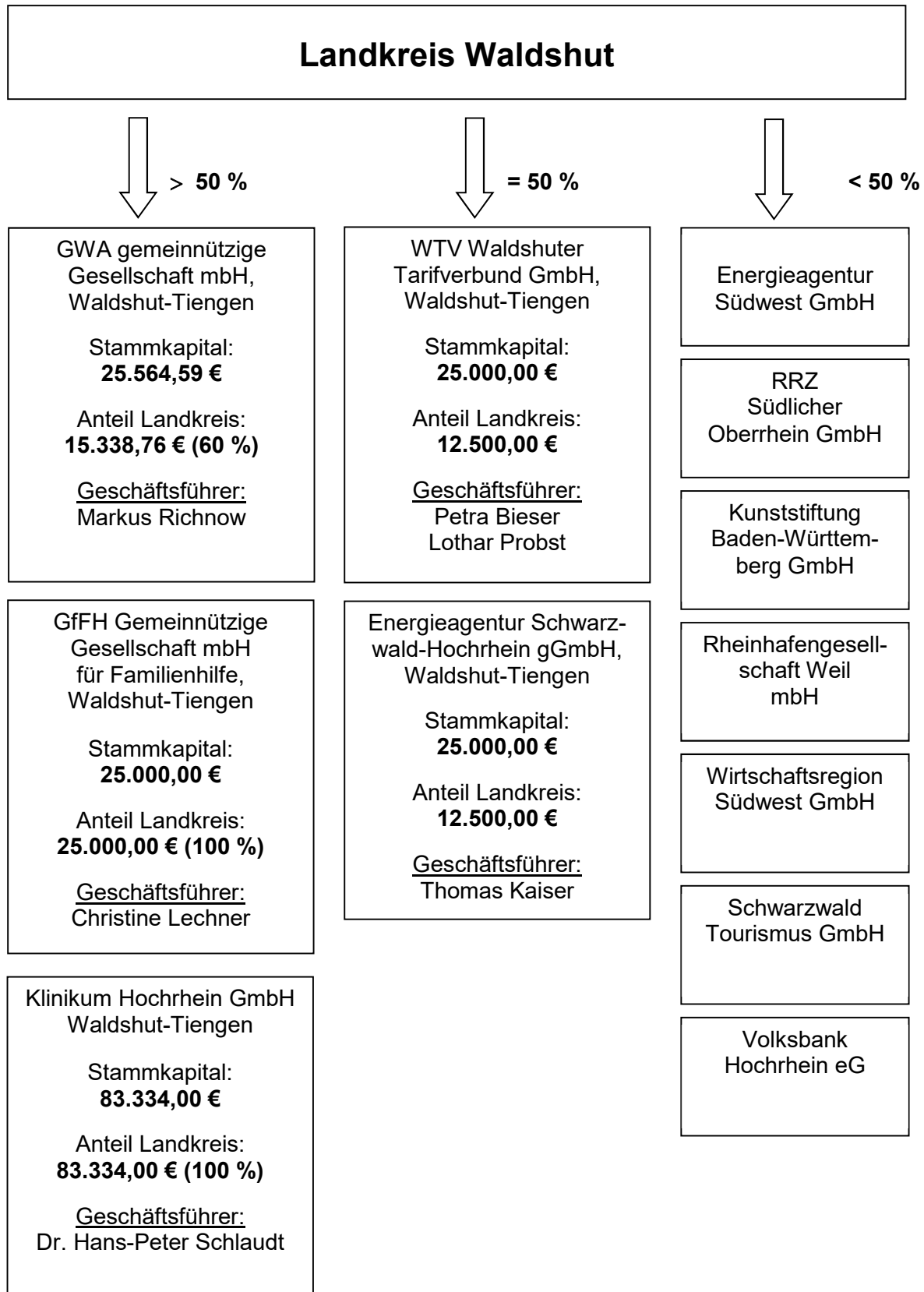
- **Allgemeines**
 - Gegenstand des Unternehmens
 - Beteiligungsverhältnisse
- **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens**

Wie die folgende Übersicht zeigt, ist der Landkreis Waldshut an 12 Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts unmittelbar beteiligt.

Bei drei Unternehmen beträgt die Beteiligung mehr als 50 % des Stammkapitals, bei zwei weiteren Unternehmen genau 50 %. Die restlichen Beteiligungen liegen unter 25 %.

B. Beteiligungen des Landkreises Waldshut

Übersicht mit Stand 31.12.2020



1. GWA gemeinnützige GmbH, Waldshut-Tiengen

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- Beratung, Qualifizierung und Vermittlung von Arbeitssuchenden und von Arbeitslosigkeit Bedrohten,
- Anbieten von Personaldienstleistungen für die regionalen Unternehmen bei Einstellung von Arbeitssuchenden,
- Bereitstellung und Vermittlung von Arbeit für erwerbsfähige Hilfeempfänger,
- Anbieten sonstiger Maßnahmen

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt 25.564,59 €. Gesellschafter sind der Landkreis Waldshut mit 15.338,76 € (60 %) und die Handwerkskammer Konstanz mit 10.225,83 € (40 %).

Besetzung der Organe

Geschäftsführer: Markus Richnow

Die Gesellschafter waren in der Gesellschafterversammlung vertreten durch:

Landkreis Waldshut:

Landrat Dr. Martin Kistler
Kreisrätin Rosemarie Hartmann
Kreisrätin Gabriele Schäuble
Kreisrat Thomas Gehr

Handwerkskammer Konstanz:

Präsident Werner Rottler
Hauptgeschäftsführer Georg Hiltner

Mitglieder des Beirats sind:

Für den Landkreis Waldshut:

Kreisrat Thomas Gehr
Sozialdezernentin Sabine Schimkat (Vorsitzende)
Marcel Schilling, Leiter Jobcenter

Für die Handwerkskammer Konstanz:

Christian Herz, Leiter der Bildungsakademie Waldshut

Beteiligungen des Unternehmens

Die GWA hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Der Landkreis ist seit dem Jahr 2005 für die Bearbeitung der Aufgaben nach dem SGB II in eigener Regie zuständig. Im Rahmen dieser Tätigkeit bedient er sich der GWA zur Beratung, Qualifizierung und Vermittlung von Arbeitssuchenden und von Arbeitslosigkeit Bedrohten. Der öffentliche Zweck des Unternehmens ist damit erfüllt.

Verlauf des letzten Geschäftsjahres

Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Jahresüberschuss von 109.905,65 € (Vorjahr Jahresfehlbetrag von 211,7 T€) ab. Den pandemiebedingten Erlöseinbußen von ca. 190 T€ stehen Einsparungen durch Kurzarbeit, nicht besetzte Stellen und zusätzliche Einsparungen bei den Sachkosten von insgesamt ca. 251 T€ gegenüber.

Lage des Unternehmens

Die finanzielle Lage der Gesellschaft ist weiterhin zufriedenstellend. Der Bilanzgewinn beträgt nach Verrechnung mit dem Jahresüberschuss 2020 zum Ende des Jahres 430,2 T€. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Reiner • Stärk GmbH hat den Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 geprüft und mit Datum vom 23.03.2021 bestätigt, dass die Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Geschäftsjahr wurden weder Kapitalzuführungen noch -entnahmen vorgenommen.

Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Unter Zugrundelegung der Berechnungsmethode nach § 267 Abs. 5 HGB waren im Berichtsjahr durchschnittlich 29,00 (Vorjahr 32,00) Mitarbeitende beschäftigt. Sie teilen sich auf in

- Personalserviceagentur 1,00 (Vorjahr: 2,00)
- Stammpersonal 28,00 (Vorjahr: 30,00).

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Gemäß § 105 Abs. 2 Nr. 3 GemO in Verbindung mit § 286 Abs. 4 HGB können die Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung unterbleiben, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieses Organs feststellen lassen. Die Gesellschaft hat von dieser Regelung Gebrauch gemacht.

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die nachfolgende Tabelle zeigt einige ausgewählte Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Vergleich mit den Vorjahreswerten:

(siehe nächste Seite)

	2020	2019	Veränderung in T€
Vermögenslage:			
<u>Anlagenintensität</u>			
Anlagevermögen	47.112	58.408	-11,3
Gesamtvermögen	712.399	656.363	56,0
Anlagenintensität in %	6,61	6,18	
Investitionssumme	3.158	18.381	-15,2
Finanzlage:			
<u>Eigenkapitalquote:</u>			
Eigenkapital	430.199	320.294	109,9
Gesamtkapital	712.399	656.363	56,0
Eigenkapitalquote in %	60,39	48,80	
<u>Liquiditätsstatus zum 31.12.</u>			
Liquide Mittel und kurzfristige Forderungen	660.072	592.339	67,7
Kurzfristige Verbindlichkeiten	212.504	231.248	-18,7
Liquiditätsüberschuss	447.568	361.091	86,5
Deckungsgrad in %	311%	256%	
Ertragslage:			
<u>Umsatzrentabilität</u>			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	109.906	-211.707	321,6
Umsatzerlöse	1.425.596	1.408.037	17,6
Umsatzrentabilität in %	7,71	-15,04	
<u>Eigenkapitalrentabilität</u>			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	109.906	-211.707	321,6
Eigenkapital	430.199	320.294	109,9
Eigenkapitalrentabilität in %	25,55	-66,10	
<u>Cash-Flow</u>			
Erwirtschaftetes Jahresergebnis	109,9	-211,7	0,3
+ Abschreibung auf das Anlagevermögen	11,9	13,7	0,0
- Minderung der Rückstellungen	-35,1	46,6	-0,1
- nicht einnahmewirksame Erträge	0,0	0,0	0,0
in T€	86,7	-151,4	0,2
Sonstige Kennzahlen:			
<u>Umsatz je Mitarbeiter</u>			
Umsatzerlöse	1.425.596	1.408.037	17,6
Anzahl Mitarbeiter	29,00	32,00	-3,0
Umsatzerlöse pro Mitarbeiter	49.158	44.001	5,2
<u>Personalkostenintensität</u>			
Personalaufwand	1.132.862	1.335.512	-202,6
Gesamtaufwand	1.415.776	1.700.153	-284,4
Personalkostenintensität in %	80,02	78,55	

Anlage 1: Bilanz

Bilanz per 31.12.2020			
GWA gemeinnützige GmbH			
Aktiva	€	€	Vorjahr T€
A. Anlagevermögen			
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>			
1. entgeltlich erworbene Software	0,00		0,0
<i>II. Sachanlagen</i>			
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>47.112,00</u>	47.112,00	58,4
B. Umlaufvermögen			
<i>I. Vorräte</i>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		4.040,00	4,7
<i>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	78.763,86		86,8
2. Forderungen gegen Gesellschafter	8.160,00		33,2
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>2.012,04</u>	88.935,90	2,9
<i>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kredit- instituten</i>		571.136,03	469,4
C. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>1.174,86</u>	1,0
Bilanzsumme Aktiva		<u>712.398,79</u>	656,4
Passiva			
A. Eigenkapital			
<i>I. Gezeichnetes Kapital</i>	25.564,59		25,6
<i>II. Kapitalrücklage</i>	3.885,82		3,9
<i>III. Andere Gewinnrücklagen</i>	150.000,00		150,0
<i>IV. Bilanzgewinn</i>	<u>250.749,08</u>	430.199,49	140,8
B. Rückstellungen			
<i>I. Sonstige Rückstellungen</i>		69.695,00	104,8
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.140,07		9,2
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	191.898,94		186,0
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>11.465,29</u>	212.504,30	36,1
Bilanzsumme Passiva		<u>712.398,79</u>	656,4

Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung			
für die Zeit vom 01.01.2020 bis 31.12.2020			
GWA gemeinnützige GmbH			
	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		1.425.596,42	1.408,1
2. Bestandveränderung an unfertigen Leistungen			
3. Sonstige betriebliche Erträge		100.251,53	80,4
4. Gesamtleistung		1.525.847,95	1.488,5
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh- und Betriebsstoffe	-1.923,67		-6,8
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-12.021,00	-13.944,67	-18,3
6. Rohergebnis		1.511.903,28	1.463,4
7. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-871.764,44		-1.045,1
b) soziale Abgaben	-261.097,94	-1.132.862,38	-290,4
8. Abschreibungen auf Sachanlagen		-11.895,78	-13,7
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-257.048,71	-325,7
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	0,0
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		110.096,41	-211,5
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-24,26	0,0
13. Sonstige Steuern		-166,50	-0,2
14. Jahresüberschuss		109.905,65	-211,7
15. Gewinnvortrag		140.843,43	352,5
16. Bilanzgewinn		250.749,08	140,8

2. GfFH Gemeinnützige Gesellschaft mbH für Familienhilfe, Waldshut-Tiengen

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Erbringung, Förderung und Unterstützung ambulanter Hilfen nach dem zweiten Kapitel des Sozialgesetzbuches – Aachtes Buch (SGB VIII) im Zuständigkeitsbereich des Jugendamtes Waldshut und nach dem sechsten Kapitel des Sozialgesetzbuches – Zwölftes Buch (SGB XII), ambulante Eingliederungshilfe im Zuständigkeitsbereich des Sozialamts Waldshut.

Dieser Zweck wird verwirklicht insbesondere durch:

- Übernahme der vom Jugendamt Waldshut im Rahmen des SGB VIII für geeignet und notwendig gehaltenen Einsätze ambulanter Hilfen.
- Übernahme der vom Sozialamt Waldshut im Rahmen des SGB XII für geeignet und notwendig gehaltenen Einsätze ambulanter Integrationshilfen in Kindertageseinrichtungen und Schulen.
- Auswahl und Schulung der Bewerberinnen und Bewerber, Qualifizierung, Fortbildung und Begleitung während der Einsätze.
- Die Gesellschaft kann im Rahmen ihrer Gemeinnützigkeit diejenigen Geschäfte betreiben, die der Verwirklichung des Zwecks dieser Gesellschaft dienen und gleichzeitig öffentliche Zwecke erfüllen, soweit diese nicht von anderen Trägern der Jugendhilfe wahrgenommen werden.

Beteiligungsverhältnisse

Die GfFH wurde mit notarieller Urkunde vom 05.11.2001 gegründet. Der Landkreis Waldshut ist alleiniger Gesellschafter mit einer Stammeinlage von 25.000 €.

Besetzung der Organe

Alleiniger Geschäftsführer war bis zum altershalber bedingten Ausscheiden am 10.02.2020 Rudolf Kappeler. Die Geschäftsführung übernahm zum 10.03.2020 Christine Lechner (Eintragung im Handelsregister am 04.03.2020).

Der Gesellschafter wird in der Gesellschafterversammlung vertreten durch:

Sozialdezernentin Sabine Schimkat (Vorsitzende)
Kreisrätin Rita Mosel
Kreisrätin Elvira Horn
Kreisrat Franz Brüstle

Mitglieder des Beirats sind:

Ulrich Friedlmeier, Leiter des Kreisjugendamts (Vorsitzender)
Kreisrätin Rita Mosel (stellv. Vorsitzende)
Martin Riegraf, Vorstand des Caritasverbandes Hochrhein e.V.

Beteiligungen des Unternehmens

Die GfFH hält keine Anteile an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Der Landkreis Waldshut bedient sich der Leistungen der GfFH zur Erfüllung seiner ihm aus dem SGB VIII erwachsenden gesetzlichen Verpflichtungen. Durch Beschluss des Kreistags vom 20.05.2015 wurde die Gesellschaft mit der Durchführung ambulanter Integrationshilfen in Kindertageseinrichtungen und Schulen nach dem SGB XII beauftragt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nach § 105 Abs. 2 Nr. 2 GemO ist somit gegeben.

Verlauf des letzten Geschäftsjahres

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 1.471,03 € (Vorjahr: Jahresüberschuss von 107,3 T€) erwirtschaftet. Dies stellt eine deutliche Abweichung von dem im Wirtschaftsplan 2020 prognostizierten Ergebnis von 24.338,00 € dar. Allerdings waren zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplans die besonderen Herausforderungen durch die Corona Pandemie noch nicht bekannt. Mit dem Lockdown und der damit einhergehenden Schließung von Kindertagesstätten und Schulen waren im Rahmen der ersten Pandemiewelle die Fachbereiche Integrationshilfe und Sozialpädagogische Familienhilfe betroffen.

Lage des Unternehmens

Risiken für die Gesellschaft sind nicht erkennbar. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Reiner • Stärk GmbH hat den Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 geprüft und mit Datum vom 30.03.2021 bestätigt, dass die Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Geschäftsjahr gab es weder Kapitalzuführungen noch -entnahmen.

Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

In analoger Anwendung der Berechnungsmethode nach § 267 Abs. 5 HGB waren im Berichtsjahr 199,50 Mitarbeitende (Vorjahr 181,00) beschäftigt.

Gesamtbezüge des Geschäftsführers

Gemäß § 105 Abs. 2 Nr. 3 GemO in Verbindung mit § 286 Abs. 4 HGB können die Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung unterbleiben, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieses Organs feststellen lassen. Die Gesellschaft hat von dieser Regelung Gebrauch gemacht.

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die nachfolgende Tabelle zeigt einige ausgewählte Kennzahlen zu Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Vergleich mit den Vorjahreswerten:

(siehe nächste Seite)

	2020	2019	Veränderung in T€
Vermögenslage:			
<u>Anlagenintensität</u>			
Anlagevermögen	33.244	25.157	8,1
Gesamtvermögen	1.072.371	1.031.509	40,9
Anlagenintensität in %	3,10	2,44	
Investitionssumme	27.974	1.726	26,2
Finanzlage:			
<u>Eigenkapitalquote:</u>			
Eigenkapital	496.018	494.547	1,5
Gesamtkapital	1.072.371	1.031.509	40,9
Eigenkapitalquote in %	46,25	47,94	
<u>Liquiditätsstatus zum 31.12.</u>			
Liquide Mittel und kurzfristige Forderungen	1.038.168	1.005.216	33,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	135.527	144.133	-8,6
Liquiditätsüberschuss	902.641	861.084	41,6
Deckungsgrad in %	766%	697%	
Ertragslage:			
<u>Umsatzrentabilität</u>			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.471	107.310	-105,8
Umsatzerlöse	5.024.137	4.925.468	98,7
Umsatzrentabilität in %	0,03	2,18	
<u>Eigenkapitalrentabilität</u>			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.471	107.310	-105,8
Eigenkapital	496.018	494.547	1,5
Eigenkapitalrentabilität in %	0,30	21,70	
<u>Cash-Flow in T€</u>			
Erwirtschaftetes Jahresergebnis	1,5	107,3	-105,8
+ Abschreibung auf das Anlagevermögen	19,9	16,4	3,5
+ Erhöhung (- Minderung) der Rückstellungen	35,1	20,4	14,7
- nicht einnahmewirksame Erträge	0,0	0,0	0,0
in T€	56,5	144,1	-87,6
Sonstige Kennzahlen:			
<u>Umsatz je Mitarbeiter</u>			
Umsatzerlöse	5.024.137	4.925.468	98,7
Anzahl Mitarbeiter	199,50	181,00	
Umsatzerlöse pro Mitarbeiter	25.184	27.213	-2,0
<u>Personalkostenintensität</u>			
Personalaufwand	4.734.150	4.470.954	263,2
Gesamtaufwand	5.105.073	4.843.891	261,2
Personalkostenintensität in %	92,73	92,30	

Anlage 1: Bilanz

Bilanz per 31.12.2020			
GfFH Gemeinnützige Gesellschaft mbH für Familienhilfe			
Aktiva	€	€	Vorjahr T€
A. Anlagevermögen			
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>			
1. entgeltlich erworbene Software	21.849,00		20,2
2. geleistete Anzahlungen	0,00		
<i>II. Sachanlagen</i>			
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.395,00	33.244,00	5,0
B. Umlaufvermögen			
<i>I. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>	9.508,33		69,9
<i>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>			
1. Forderungen gegen Gesellschafter	143.112,09		206,7
2. Sonstige Vermögensgegenstände	48.840,27	201.460,69	5,4
<i>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</i>		836.706,99	723,2
C. Rechnungsabgrenzungsposten		959,00	1,1
Bilanzsumme Aktiva		1.072.370,68	1.031,5
Passiva			
A. Eigenkapital			
<i>I. Gezeichnetes Kapital</i>	25.000,00		25,0
<i>II. Gewinnvortrag</i>	469.546,60		362,2
<i>III. Jahresüberschuss</i>	1.471,03	496.017,63	107,3
B. Rückstellungen			
<i>I. Sonstige Rückstellungen</i>		246.300,00	211,2
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.859,29		9,9
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	47.273,38		31,1
3. Sonstige Verbindlichkeiten	77.394,38	135.527,05	103,1
D. Rechnungsabgrenzungsposten		194.526,00	181,7
Bilanzsumme Passiva		1.072.370,68	1.031,5

Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung			
für die Zeit vom 01.01.2020 bis 31.12.2020			
GfFH Gemeinnützige Gesellschaft mbH für Familienhilfe			
	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		5.024.136,86	4.925,5
2. Sonstige betriebliche Erträge		82.406,75	25,7
3. Gesamtleistung		5.106.543,61	4.951,2
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.609.793,80		3.431,7
b) soziale Abgaben	1.124.356,10	4.734.149,90	1.039,3
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		19.886,81	16,4
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		351.035,88	356,4
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,01	0,0
8. Sonstige Steuern		0,00	0,1
Jahresüberschuss		1.471,03	107,3

3. WTV Waldshuter Tarifverbund GmbH, Waldshut-Tiengen

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 Ziffer 1 des Gesellschaftsvertrages die verstärkte Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs im Landkreis und die Wahrnehmung von Gemeinschaftsaufgaben der Gesellschafter auf dem Gebiet des öffentlichen Personennahverkehrs im Landkreis Waldshut, insbesondere

- die Betreuung und Weiterentwicklung eines einheitlichen Tarifsystems,
- die Durchführung und Weiterentwicklung eines einheitlichen Verfahrens für die Abrechnung der Fahrgeldeinnahmen und der auf die Fahrgelder bezahlten Zuschüsse sowie die Abrechnung mit den Verkehrsunternehmergesellschaften,
- die Konzeption und Durchführung von Werbe- und Marketingmaßnahmen,
- der Vertrieb des WTV-Abonnement-Angebots.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter der WTV Waldshuter Tarifverbund GmbH sind:

	%	Stammkapital in €
Landkreis Waldshut	50	12.500
SBG SüdbadenBus GmbH, Freiburg	20	5.000
DB Regio AG, Frankfurt am Main	20	5.000
Stadtwerke Bad Säckingen GmbH	5	1.250
Stadt Laufenburg (Baden)	<u>5</u>	<u>1.250</u>
	100	25.000

Das Stammkapital ist voll eingezahlt.

Besetzung der Organe

Zu gemeinsam vertretungsberechtigten Geschäftsführern sind bestellt:

Hans Peter Seibold, bis 30.01.2020
 Petra Bieser, ab 30.01.2020
 Lothar Probst, Landratsamt Waldshut

Die Gesellschafter werden in der Gesellschafterversammlung vertreten durch:

Frank Preikschat, DB Regio AG, Vorsitzender
 Ingo Husemann, Landratsamt Waldshut, stellvertretender Vorsitzender
 Manfred Hovenjürgen, SüdbadenBus GmbH
 Martin Ritter, Stadtwerke Bad Säckingen GmbH
 Ulrich Krieger, Bürgermeister der Stadt Laufenburg (Baden)

Beteiligungen des Unternehmens

Der WTV hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Der WTV fördert vertragsgemäß den öffentlichen Personennahverkehr im Landkreis Waldshut. Der öffentliche Zweck des Unternehmens ist damit erfüllt.

Verlauf des letzten Geschäftsjahres

Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr

Im Berichtsjahr sah sich die Gesellschaft deutlichen Fahrgastrückgängen gegenüber. Die Fahrgastzahlen gingen vom 15.450.660 im Vorjahr auf 13.665.833 zurück. Dies entspricht einem Minus von 11,6%. Dies war der anhaltenden Ausnahmesituation durch die Corona-Pandemie geschuldet. Bei den Fahrgeldeinnahmen war ein Rückgang von 11,7% zu verzeichnen.

Die Tarifeinnahmen (Fahrgelder) sowie die Tarifzuschüsse wurden entsprechend der Aufgabenstellung der Gesellschaft an die Verkehrsunternehmen bzw. die Nachbarverbünde weitergeleitet, sodass sich das Jahresergebnis im verkehrlichen Bereich ausgeglichen darstellt. Im administrativen Bereich wurde ein Jahresüberschuss von 10.614,35 € (Vorjahr: Jahresüberschuss von 46.100,55 €) erwirtschaftet. Unter Einbeziehung des Gewinnvortrags in Höhe von 84.985,78 € ergibt sich somit ein Bilanzgewinn von 95.600,13 €.

Lage des Unternehmens

Die Corona-Pandemie, die seit März 2020 nahezu alle Bereiche des öffentlichen Lebens mit spürbaren Einschränkungen getroffen hat, hat auch für den ÖPNV derzeit noch nicht absehbare Auswirkungen. Die Ausgangsbeschränkungen ließen ab März 2020 die Fahrgastzahlen erheblich zurückgehen. Zur Abmilderung der wirtschaftlichen Auswirkungen haben der Bund und das Land einen guten Rettungsschirm gespannt. Den Verkehrsunternehmen wird der Verlust der Tarifeinnahmen zu 90% ausgeglichen. Auch für 2021 haben Bund und Land wieder Ausgleichsleistungen in erheblichem Umfang zugesagt.

Die finanzielle Lage der Gesellschaft ist ausgeglichen, die fristgerechte Erfüllung der Verbindlichkeiten war zu jedem Zeitpunkt möglich.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Geschäftsjahr gab es keine Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen

Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Neben den beiden Geschäftsführern waren im Berichtsjahr 8,75 Mitarbeiter (Vorjahr: 8,25 Mitarbeiter), davon 3 Teilzeitkräfte (Vorjahr: 2 Teilzeitkräfte) und neu 2,75 Aushilfen beschäftigt.

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2020	2019	Veränderung in T€
Vermögenslage:			
<u>Anlagenintensität</u>			
Anlagevermögen	48.750	59.904	-11
Gesamtkapital	2.478.096	2.704.496	-226
Anlagenintensität in %	1,97	2,21	
Investitionssumme	12.535	6.306	6
Finanzlage:			
<u>Eigenkapitalquote:</u>			
Eigenkapital	120.600	109.986	11
Gesamtkapital	2.478.096	2.704.496	-226
Eigenkapitalquote in %	4,87	4,07	
Ertragslage:			
<u>Umsatzrentabilität</u>			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	10.614	46.101	-35
Sonstige betriebliche Erträge	373.942	372.677	1
Umsatzrentabilität in %	2,84	12,37	
<u>Eigenkapitalrentabilität</u>			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	10.614	46.101	-35
Eigenkapital	120.600	109.986	11
Eigenkapitalrentabilität in %	8,80	41,92	
<u>Cash-Flow in T€</u>			
Erwirtschaftetes Jahresergebnis	11	46	-35
+ Abschreibung auf das Anlagevermögen	23	22	1
+ Erhöhung (- Minderung) der Rückstellungen	6	-3	9
+/- Ab- oder Zunahme der Forderungen	201	-7	208
+/- Ab- oder Zunahme der Verbindlichkeiten	-244	123	-367
in T€	-3	181	-184

Gesamtbezüge der Geschäftsführer

Gemäß § 105 Abs. 2 Nr. 3 GemO in Verbindung mit § 286 Abs. 4 HGB können die Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung unterbleiben, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieses Organs feststellen lassen.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Abschlussprüfer hat mit Datum vom 21.05.2021 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Anlage 1: Bilanz

Bilanz per 31.12.2020			
WTV Waldshuter Tarifverbund GmbH			
Aktiva	€	€	Vorjahr T€
A. Anlagevermögen			
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>			
1. Konzessionen, Schutzrechte	23.900,00		35,2
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	23.900,00	0,0
<i>II. Sachanlagen</i>			
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung		24.850,00	24,7
B. Umlaufvermögen			
<i>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>			
1. Vorräte	13.100,00		0,0
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	171.620,46		357,1
3. Forderungen gegen Gesellschafter	33.946,62		63,2
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.268,59	219.935,67	1,3
<i>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</i>			
		2.207.904,46	2.222,7
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		1.505,56	0,2
Bilanzsumme Aktiva		2.478.095,69	2.704,5
Passiva			
A. Eigenkapital			
<i>I. Gezeichnetes Kapital</i>			
	25.000,00		25,0
<i>II. Gewinnvortrag</i>			
	84.985,78		38,9
<i>III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</i>			
	10.614,35	120.600,13	46,1
B. Rückstellungen			
<i>I. Sonstige Rückstellungen</i>			
		39.865,00	34,1
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
	178.582,77		215,4
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern			
	2.091.148,18		2.281,5
3. Sonstige Verbindlichkeiten			
	3.252,61	2.272.983,56	2,3
E. Rechnungsabgrenzungsposten			
		44.647,00	61,2
Bilanzsumme Passiva		2.478.095,69	2.704,5

Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung			
für die Zeit vom 01.01.2020 bis 31.12.2020			
WTV Waldshuter Tarifverbund GmbH			
	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		179.366,81	156,4
2. Erhaltene Zuschüsse / Fahrgelder abzüglich	13.443.135,99		12.056,4
3. Weitergeleitete Zuschüsse / Fahrgelder	<u>-13.443.135,99</u>	0,00	<u>-12.056,4</u>
4. Sonstige betriebliche Erträge		373.941,90	372,7
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-207.078,40		-187,4
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-45.635,54</u>	<u>-252.713,94</u>	<u>-40,2</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		-23.689,23	-22,3
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-264.257,19	-232,8
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	0,1
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		12.648,35	46,5
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>-2.034,00</u>	<u>-0,4</u>
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		10.614,35	46,1

4. Energieagentur Schwarzwald-Hochrhein gGmbH, Waldshut-Tiengen

Die Energieagentur Schwarzwald-Hochrhein gGmbH hat zum Ende des Jahres 2018 ihr operatives Geschäft eingestellt. Die Aufgaben der Gesellschaft wurden an die Energieagentur Südwest GmbH mit Sitz in Lörrach übertragen, an der der Landkreis seit Beginn des Jahres 2019 beteiligt ist und die seit diesem Zeitpunkt die Energieberatung auch für den Landkreis Waldshut übernimmt.

Die Energieagentur Schwarzwald-Hochrhein gGmbH befindet sich seit derzeit in Liquidation. Sie soll nach Abwicklung aller Forderungen und Verbindlichkeiten aufgelöst werden. Das Stammkapital der Gesellschaft und die nach der Abwicklung noch verbleibenden liquiden Mittel werden in voller Höhe an den Landkreis überwiesen. Die Kreishandwerkerschaft hat auf die Auszahlung ihres Anteils zu Gunsten des Landkreises verzichtet.

Der Jahresabschluss 2020 lag zum Zeitpunkt des Drucks dieses Beteiligungsberichts nicht vor. Er wird in den Beteiligungsbericht 2021 aufgenommen.

5. Klinikum Hochrhein GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Krankenhäusern und anderen sozialen Einrichtungen. Die Betriebe sollen der stationären und ambulanten Untersuchung und Behandlung von Patienten ohne Rücksicht auf Geschlecht, Konfession oder Wohnsitz nach Maßgabe ihrer allgemeinen Vertragsbedingungen dienen.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt 83.334 € und ist vollständig eingezahlt. Nach dem Austritt der bisherigen Gesellschafter Spitalfond Waldshut bzw. Stadt Waldshut-Tiengen aus der Gesellschaft zum 30.06.2018 ist der Landkreis Waldshut alleiniger Gesellschafter der Klinikum Hochrhein GmbH. Die Austrittsvereinbarung sieht für die bisherigen Gesellschafter im Wesentlichen die Umsetzung bzw. die Aufrechterhaltung der bislang getroffenen Verpflichtungen, die Übernahme der aus dem Sozialplan resultierenden Personalkosten sowie eine Neuregelung der Nutzung des im Eigentum des Spitalfonds stehenden Klinikgrundstücks vor.

Besetzung der Organe

Neben dem Landrat bzw. seinem Vertreter haben alle Mitglieder des Kreistages des Landkreises Waldshut das Recht zur Teilnahme in der Gesellschafterversammlung. Zur Überwachung und Beratung der Geschäftsführung ist ein Aufsichtsrat eingerichtet.

Mitglieder des Aufsichtsrats sind:

Landkreis

- Dr. Martin Kistler, Landrat (Vorsitzender)
- Manfred Weber, Kreisrat (Stv. Vorsitzender)
- Antonia Kiefer, Kreisrätin
- Harald Würtenberger, Kreisrat

Extern

- Dipl.-Ing. Martin Gruner, Architekt
- Heinz Rombach, Vorstandsvorsitzender Sparkasse Hochrhein
- Dr. Stefan Weyhenmeyer, Facharzt Innere Medizin, Gastroenterologie
- Prof. Dr. Dr. med. Dr. h.c. Manfred Zehender, Universitäts-Herzzentrum Freiburg, Bad Krozingen

Beteiligungen des Unternehmens

Die Klinikum Hochrhein GmbH hält 100%ige Beteiligungen an zwei Tochtergesellschaften.

1. Medicum Waldshut-Tiengen GmbH, Waldshut-Tiengen

Gegenstand des Unternehmens ist die Gründung und der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums im Sinne des § 95 SGB V zur Erbringung aller hiernach zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen und aller hiermit in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten. Gegenstand ist auch die Bildung von Kooperationen mit ambulanten und stationären Erbringern der Krankenbehandlung, der Vorsorge und Rehabilitation und nicht-ärztlichen Leistungserbringern im Bereich des Gesundheitswesens einschließlich des Angebots und der Durchführung neuer Versorgungsformen.

Die Gesellschaft hat 2020 einen Fehlbetrag von 70.654,21 € (Vorjahr: Fehlbetrag von 308.523,64 €) erwirtschaftet. Die Klinikum Hochrhein GmbH hat im Jahr 2020 auf die Rückzahlung eines Darlehens 1.830 T€ verzichtet. Die bilanzielle Überschuldung der Gesellschaft konnte dadurch aufgehoben werden. In der Bilanz zum 31.12.2020 wird ein positives Eigenkapital von 445 T€ ausgewiesen.

Im Jahr 2017 hat sich die Klinikum Hochrhein GmbH in einer Patronatserklärung verpflichtet, die Medicum finanziell so auszustatten, dass sie in der Lage ist, ihre liquiditätswirksamen Verluste 2017 und 2018 auszugleichen. Die Verpflichtung ist auf einen Betrag von 500.000 € pro Geschäftsjahr begrenzt. Diese Patronatserklärung wurde 2018 auf die Jahre 2019 und 2020 verlängert. Im Mai 2020 hat sich die Klinikum Hochrhein GmbH in einer neuerlichen Patronatserklärung verpflichtet, die Medicum finanziell so auszustatten, dass sie in der Lage ist, ihre liquiditätswirksamen Verluste 2021 und 2022 auszugleichen. Der Wirtschaftsprüfer hat mit Datum vom 30.06.2021 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

2. SpitalServe GmbH, Waldshut-Tiengen

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Servicedienstleistungen, insbesondere für Krankenhäuser und andere soziale Einrichtungen. Ihrer Art nach umfassen diese Leistungen insbesondere

- Reinigungsarbeiten aller Art,
- Speise- und Getränkeversorgung einschließlich der damit verbundenen Nebenleistungen,
- technische und EDV-technische Leistungen,
- Fahr- und Transportdienste,
- Verwaltungs- und verwaltungsnaher Dienstleistungen
- Physiotherapeutische, ergotherapeutische und logopädische Leistungen.

Die Gesellschaft hat 2020 einen Jahresüberschuss von 8.055,32 € (Vorjahr: Jahresüberschuss von 7.450,19 €) erwirtschaftet.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Klinikum Hochrhein GmbH hat im Berichtsjahr ein Krankenhaus in Waldshut-Tiengen betrieben.

Die Gesellschaft übernimmt für den Landkreis die Verpflichtung nach § 3 Landeskrankenhausgesetz zur bedarfsgerechten Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhäusern der Grund- und Regelversorgung.

Verlauf des letzten Geschäftsjahrs

Ertragslage:

Im Jahr 2020 wurden 10.909 stationäre Patienten behandelt. Im Vergleich mit den am Standort Waldshut im Vorjahr behandelten Patienten (2019: 12.331) ist damit ein Minus von 1.422 Fällen zu verzeichnen. Im Gesamtvergleich der Geschäftsjahre 2020 und 2019 nahm die Zahl der Patienten um 11,5% ab.

Trotz der gesunkenen Patientenzahlen konnten die Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen um 3.849 T€ (+8,6%) auf 48.622 T€ erhöht werden. Grundlage dafür sind die Effekte aus den Corona-Hilfen der Bundes- und der Landesregierung von insgesamt 3.824 T€. Die Wahlleistungen blieben mit 1.430 T€ erneut deutlich unter Vorjahresniveau (Vorjahr: 1.799 T€), ebenso die ambulanten Leistungen mit 1.827 T€ (Vorjahr: 2.045 T€).

Die Personalaufwendungen erhöhten sich von 35.108 T€ auf 37.719 T€. Trotz der weiterhin schwierigen Personalsituation sanken die im Aufwand für bezogene Leistungen erfassten Ausgaben für Honorarärzte auf 2.237 T€ (Vorjahr: 3.297 T€). Die Aufwendungen für die Hilfs- und Betriebsstoffe stiegen im Vergleich zum Vorjahr von 6.198 T€ auf 7.148 T€ an. Dies ist mit der Kostensteigerung für medizinische Ausstattung zu Beginn der Pandemie und dem deutlich erhöhten Verbrauch von Schutzausrüstung zu erklären.

Insgesamt ergibt sich für das Jahr 2020 ein Jahresfehlbetrag von 4.620.201,65 € (Vorjahr: 3.689.432,21 €). Geplant war ein Jahresfehlbetrag von 2.467.021 €.

Finanzlage:

Im operativen Bereich hat sich der Kapitalfluss mit -4.449 T€ (Vorjahr: -7.922 T€) zwar verbessert, bleibt aber weiterhin negativ. Auch im Investitionsbereich war der Kapitalfluss negativ mit -10.744 (Vorjahr: -5.068 T€). Ausgeglichen wurde dies durch einen positiven Cashflow in Höhe von 16.344 T€ (Vorjahr: 9.026 T€) aus der Finanzierungstätigkeit. Dieser Betrag setzt sich vor allem aus den Zahlungen der Gesellschafter aus der Austrittsvereinbarung sowie aus einer Abschlagszahlung des Landkreises auf die am 13.05.2020 vom Kreistag beschlossene Patronatserklärung zusammen.

Allgemeine Lage des Unternehmens

Der Kreistag des Landkreises Waldshut hat 2019 entschieden, ein Zentralklinikum in Albruck zu errichten, das bis 2028 betriebsbereit sein soll. Bis dahin ist vorgesehen, das Klinikum am Standort Waldshut zu ertüchtigen und mit einem Interimsgebäude zu erweitern. Der Kapitalbedarf für diese am Standort Waldshut geplanten Maßnahmen wurden im Jahr 2017 auf 24.420 T€ geschätzt und wird von dem ausgeschiedenen Gesellschafter Stadt Waldshut-Tiengen sowie dem Landkreis getragen.

Die Unternehmensfortführung ist von der weiteren finanziellen Unterstützung des Gesellschafters abhängig.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Geschäftsjahr 2020 wurde die Kapitalrücklage auf Grund der Zahlungen der Gesellschafter im Rahmen der bestehenden Patronatserklärungen in Höhe von 3.200 T€ auf 39.550 T€ erhöht.

Vergleich der Werte der letzten Geschäftsjahre

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Neben dem Geschäftsführer waren im Berichtsjahr 528 Vollzeitkräfte (Vorjahr: 536) beschäftigt, davon wie im Vorjahr 92 Auszubildende.

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2020	2019	Veränderung
Allgemein:			
Planbetten	303	303	0
Fallzahl	10.909	12.331	-1.422
Ertragslage:			
Erlöse			
Betriebsleistung in T€	55.302	50.249	5.053
Fallzahl	10.909	12.331	-1.422
Erträge je Fall in T€	5,1	4,2	1
Produktivität			
Gesamtleistung in T€	55.302	51.757	3.545
Personalaufwand in T€	37.719	35.108	2.611
Durchschnittliche Zahl der Vollkräfte	528	536	-8
Produktivität je Vollkraft in T€	104,7	116,6	-12
Finanzlage:			
Eigenkapitalquote			
Eigenkapital	4.851.000	6.271.202	-1.420.202
Gesamtkapital	41.916.440	31.907.345	10.009.095
Eigenkapitalquote in %	11,6	19,7	-8
Cash-Flow in T€			
Finanzmittelfond am Anfang der Periode	3.218	7.182	-3.964
aus laufender Geschäftstätigkeit	-4.449	-7.922	3.473
aus Investitionstätigkeit	-10.744	-5.068	-5.676
aus Finanzierungstätigkeit	16.344	9.026	-7.318
Finanzmittelfond am Ende der Periode	4.369	3.218	-1.151

Gesamtbezüge der Geschäftsführer

Gemäß § 105 Abs. 2 Nr. 3 GemO in Verbindung mit § 286 Abs. 4 HGB können die Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung unterbleiben, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieses Organs feststellen lassen.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Abschlussprüfer hat mit Datum vom 12.07.2021 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Anlage 1: Bilanz

Bilanz per 31.12.2020			
Klinikum Hochrhein GmbH			
Aktiva	€	€	Vorjahr T€
A. Anlagevermögen			
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>			
1. Entgeltlich erworbene Software		638.617,00	377,2
<i>II. Sachanlagen</i>			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	1.111.898,00		1.161,0
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Wohnbauten	110.287,00		119,1
3. Technische Anlagen	2.062.273,00		2.081,6
4. Einrichtungen und Ausstattungen	6.467.540,00		3.875,3
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.714.043,28	17.466.041,28	1.980,0
<i>III. Finanzanlagen</i>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00		25,0
2. Sonstige Finanzanlagen	0,00	25.000,00	0,0
B. Umlaufvermögen			
<i>I. Vorräte</i>			
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	1.377.025,06		610,3
2. Unfertige Leistungen	436.500,00	1.813.525,06	630,5
<i>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.459.287,65		12.795,1
2. Forderungen an den Gesellschafter bzw. den Krankenhausträger	0,00		405,4
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	3.099.418,99		3.848,0
4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	153.070,30		145,8
5. Sonstige Vermögensgegenstände	434.667,01	17.146.443,95	482,8
<i>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</i>			
		4.368.649,27	3.218,4
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		458.163,61	152,1
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag			
		0,00	0,0
Bilanzsumme Aktiva		41.916.440,17	31.907,3

Passiva	€	€	Vorjahr T€
A. Eigenkapital			
<i>I. Gezeichnetes Kapital</i>	83.334,00		83,3
<i>II. Kapitalrücklage</i>	39.550.353,08		36.350,4
<i>III. Gewinnrücklagen</i>	5.622.077,19		5.622,1
<i>IV. Verlustvortrag</i>	-35.784.562,37		-32.095,1
<i>V. Jahresfehlbetrag bzw. -überschuss</i>	-4.620.201,65		-3.689,4
<i>VI. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</i>	0,00	4.851.000,25	
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens			
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	2.172.239,00		1.678,3
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	6.902.777,34		4.539,2
3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	45.145,00	9.120.161,34	57,6
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	427.217,00		431,5
2. Steuerrückstellungen	9.051,32		7,0
3. Sonstige Rückstellungen	6.573.120,19	7.009.388,51	6.216,6
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	214.683,08		302,7
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.777.139,99		1.560,6
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter bzw. dem Krankenhausträger	6.023.777,57		3.567,8
4. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	6.799.161,78		5.437,3
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	496.175,25		155,1
6. Sonstige Verbindlichkeiten	5.624.952,40	20.935.890,07	1.682,5
Bilanzsumme Passiva		41.916.440,17	31.907,3

Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung			
für die Zeit vom 01.01.2020 bis 31.12.2020			
Klinikum Hochrhein GmbH			
	€	€	Vorjahr T€
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	45.302.995,92		40.856,1
2. Erlöse aus Wahlleistungen	1.430.167,13		1.799,1
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	1.827.485,89		2.044,6
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	61.725,71		73,9
4a. Umsatzerlöse nach § 277 HGB, sofern nicht in den Posten Nr. 1 bis 4 enthalten	6.652.475,92		5.227,7
5. Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	-194.000,00		212,4
6. Zuweisungen und Zuschüsse d. öff. Hand	191.763,85		0,0
7. Sonstige betriebliche Erträge	493.363,13	55.765.977,55	1.542,7
8. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-30.774.664,50		-28.194,0
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-6.944.406,86	-37.719.071,36	-6.913,5
9. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	-7.148.465,31		-6.197,9
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-6.070.779,18	-13.219.244,49	-5.452,0
10. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	12.201.218,71		9.903,7
11. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.925.881,79		1.270,1
12. Aufwendungen aus der Zuführung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	-11.969.487,04		-9.906,3
13. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	-231.731,67	1.925.881,79	-247,3
14. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.941.598,44		-1.353,7
15. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.172.552,31	-11.114.150,75	-7.846,8
16. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	576,70		25,0
17. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-210.000,00		-455,0
18. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-56.672,70	-266.096,00	-69,9
19.. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-4.626.703,26	-3.681,3
20. Sonstige Steuern		6.501,61	-8,2
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-4.620.201,65	-3.689,4

6. Energieagentur Südwest GmbH, Lörrach

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des Klima- und Umweltschutzes durch unabhängige Beratungen und Serviceleistungen, insbesondere zur Erreichung folgender Ziele:

- Optimierung der Energieeinsparung und des Einsatzes erneuerbarer Energien im Bereich Bau und Sanierung in den Landkreisen Lörrach und Waldshut;
- Gewährleistung eines einheitlichen, professionellen Niveaus in der Energieberatung (auch vor Ort in den Gemeinden);
- Vernetzung lokaler Initiativen und Aktionen bezüglich effizienter Energieverwendung und Energieberatung in den Landkreisen Lörrach und Waldshut;
- Bewusstseinsbildung bei Bürgern und in öffentlichen Einrichtungen;
- Fortbildung und
- Darstellung von Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten.

Die Gesellschaft führt insbesondere eine kostenfreie Bürgerinformation und Erstberatung in Energie- und Klimaschutzfragen durch. Sie berücksichtigt bei all ihren Tätigkeiten die Interessen der regionalen Unternehmen, die Produkte und Dienstleistungen in diesem Bereich anbieten.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 €. Die Anteile werden gehalten von:

	Geschäftsanteile in €	in %
Landkreis Lörrach	12.500	25
Landkreis Waldshut	12.500	25
Energiedienst AG, Rheinfelden	12.500	25
badenova AG & Co KG	12.500	25
Gesamt	50.000	100

Besetzung der Organe

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus den gesetzlichen Vertretern der Gesellschafter.

Beirat

Der Beirat besteht aus 19 Vertretern von Kommunen, von Umweltverbänden und der Wirtschaft.

Geschäftsführung

Jan Münster.

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Mit dem in Gesellschaftsvertrag festgelegten Unternehmensgegenstand der Förderung des Klima- und Umweltschutzes und insbesondere durch die kostenfreie Bürgerinformation ist der öffentliche Zweck des Unternehmens gegeben.

Verlauf des letzten Geschäftsjahres

Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr

Trotz der coronabedingten Einschränkungen des Geschäftsbetriebs konnte im Berichtsjahr ein Jahresüberschuss von 38.916,81 € (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von 41.913,51 €) erzielt werden. Während die Umsatzerlöse in etwa auf dem Niveau des Vorjahres blieben, haben Maßnahmen zur Kostensenkung vor allem im Bereich der Personalkosten zum positiven Jahresergebnis beigetragen.

Lage des Unternehmens

Die Finanzlage des Unternehmens ist stabil. Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich die Gesellschafter dazu verpflichtet haben, Betriebskostenzuschüsse zu leisten. Außerdem haben sowohl der Landkreis Lörrach als auch der Landkreis Waldshut der Gesellschaft Liquiditätskredite in Höhe von jeweils 50.000 € zur Verfügung gestellt. Der Wirtschaftsprüfer hat für das Geschäftsjahr 2020 am 17.09.2021 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Geschäftsjahr gab es keine Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen.

Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr neben dem Geschäftsführer durchschnittlich 7 Arbeitnehmer (Vorjahr: 9 Arbeitnehmer)

Gesamtbezüge der Geschäftsführer

Gemäß § 105 Abs. 2 Nr. 3 GemO in Verbindung mit § 286 Abs. 4 HGB können die Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung unterbleiben, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge der Geschäftsführung feststellen lassen.

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2020	2019	Veränderung in T€
Vermögenslage:			
<u>Anlagenintensität</u>			
Anlagevermögen	20.992	28.229	-7,2
Gesamtvermögen	297.468	194.538	102,9
Anlagenintensität in %	7,06	14,51	
Investitionssumme	5.740	11.596	
Finanzlage:			
<u>Eigenkapitalquote:</u>			
Eigenkapital	85.741	46.874	38,9
Gesamtkapital	297.468	194.538	102,9
Eigenkapitalquote in %	28,82	24,10	
<u>Liquiditätsstatus zum 31.12.</u>			
Liquide Mittel und kurzfristige Forderungen	256.787	147.525	-109,3
Kurzfristige Verbindlichkeiten	81.575	68.680	12,9
Liquiditätsüberschuss	65.950	188.107	
Deckungsgrad in %	180,85	373,89	
Ertragslage:			
<u>Umsatzrentabilität</u>			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	38.917	-41.914	80,8
Umsatzerlöse	316.791	316.257	0,5
Umsatzrentabilität in %	12,28	-13,25	
<u>Eigenkapitalrentabilität</u>			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	38.917	-41.914	80,8
Eigenkapital	85.741	46.874	38,9
Eigenkapitalrentabilität in %	45,39	-89,42	
<u>Cash-Flow in T€</u>			
Erwirtschaftetes Jahresergebnis	39	-42	81
+ Abschreibung auf das Anlagevermögen	13	15	-2
+ Erhöhung (- Minderung) der Rückstellungen	-26	62	-88
in T€	26	35	-9

Anlage 1: Bilanz

Bilanz per 31.12.2020			
Energieagentur Südwest GmbH			
Aktiva	€	€	Vorjahr T€
A. Anlagevermögen			
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>			
1. Konzessionen, Schutzrechte, Lizenzen	5.263,00		8,3
<i>II. Sachanlagen</i>			
1. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	<u>15.729,00</u>	20.992,00	19,9
B. Umlaufvermögen			
<i>I. Vorräte</i>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.233,11		1,1
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	<u>4.130,00</u>	5.363,11	11,6
<i>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54.329,48		69,4
2. Sonstige Vermögensgegenstände	70.795,92	125.125,40	28,0
<i>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</i>		131.661,13	50,1
C. Rechnungsabgrenzungsposten		14.326,53	6,1
Bilanzsumme Aktiva		297.468,17	194,5
Passiva			
A. Eigenkapital			
<i>I. Gezeichnetes Kapital</i>	50.000,00		50,0
<i>II. Verlustvortrag</i>	-3.175,58		38,7
<i>III. Jahresüberschuss</i>	38.916,81	85.741,23	-41,9
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	7.883,38		11,2
2. Sonstige Rückstellungen	45.268,67	53.152,05	67,9
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.608,04		6,4
2. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>115.966,85</u>	131.574,89	62,3
D. Rechnungsabgrenzungsposten		27.000,00	0,0
Bilanzsumme Passiva		297.468,17	194,5

Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2020 bis 31.12.2020 Energieagentur Südwest GmbH			
	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse	316.791,29		316,3
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-7.460,00		-11,9
3. Sonstige betriebliche Erträge	268.465,56		308,6
4. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-26.296,00		-33,3
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-308.799,97		-386,5
b) Aufwendungen für Altersversorgung	-84.491,91	-393.291,88	-96,3
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	-12.974,59		-14,5
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-106.082,98		-124,1
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00		0,0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-227,59		0,1
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		38.923,81	-41,9
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-7,00	0,0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		38.916,81	-41,9

7. Regionales Rechenzentrum Südlicher Oberrhein GmbH, Freiburg (RRSO)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Vermietung eines jederzeit betriebsbereiten Betriebs- und Verwaltungsgebäudes in Freiburg, Auwaldstraße 11.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter sind

	Geschäftsanteile in €	in %
Stadt Freiburg i. Br.	140.000	28
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	60.000	12
Landkreis Emmendingen	60.000	12
Landkreis Lörrach	60.000	12
Ortenaukreis	60.000	12
Landkreis Konstanz	60.000	12
Landkreis Waldshut	60.000	12
Gesamt	500.000	100

Besetzung der Organe

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus den gesetzlichen Vertretern der Gesellschafter.

Aufsichtsrat

Ein Aufsichtsrat ist nicht bestellt.

Geschäftsführung

Geschäftsführer war während des gesamten Geschäftsjahrs Frank Schuckelt. Der bisherige Geschäftsführer Helmut Schöpflin war noch bis zum 30.06.2020 in der Geschäftsführung tätig.

Beteiligungen des Unternehmens

Die RRSO GmbH hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Das Betriebsgebäude ist an die Civillent GmbH (ehemals: Kommunales Rechenzentrum Baden-Franken GmbH), Karlsruhe und an die Komm.ONE (ehemals: Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken), Karlsruhe vermietet. Diese Unternehmen versorgen die Gesellschafter sowie eine große Anzahl kreisangehöriger Städte und Gemeinden mit landeseinheitlichen Programmen und Verfahren im Finanzwesen. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist gewährleistet.

Verlauf des letzten Geschäftsjahres

Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss von 141.107,04 € (Vorjahr: Jahresüberschuss von 106,5 T€).

Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft beschränkt sich ausschließlich auf die Verwaltung ihres Vermögens. Nach Angaben der Geschäftsführung sind die laufenden Kosten für Instandhaltung sowie eine angemessene Verzinsung des Anlagekapitals durch die Marktmiete gedeckt. Der aktuelle Mietvertrag hat eine Laufzeit von 10 Jahren. Für die Gesellschaft ergibt sich deshalb mittelfristig kein Risiko.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Geschäftsjahr gab es keine Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen.

Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die Geschäftsführung der Gesellschaft erfolgt im Rahmen einer nebenberuflichen Tätigkeit. Im Berichtsjahr waren keine weiteren Arbeitnehmer beschäftigt.

Gesamtbezüge der Geschäftsführer

Gemäß § 105 Abs. 2 Nr. 3 GemO in Verbindung mit § 286 Abs. 4 HGB können die Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung unterbleiben, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge der Geschäftsführung feststellen lassen.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Abschlussprüfer hat mit Datum vom 16.05.2021 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2020	2019	Veränderung in T€
Vermögenslage:			
<u>Anlagenintensität</u>			
Anlagevermögen	4.780.137	4.947.026	-166,9
Gesamtvermögen	5.219.860	5.228.542	-8,7
Anlagenintensität in %	91,58	94,62	
Investitionssumme	9.674	315.571	-305,9
Finanzlage:			
<u>Eigenkapitalquote:</u>			
Eigenkapital	3.608.943	3.467.836	141,1
Gesamtkapital	5.219.860	5.228.542	-8,7
Eigenkapitalquote in %	69,14	66,33	
<u>Liquiditätsstatus zum 31.12.</u>			
Liquide Mittel und kurzfristige Forderungen	436.962	279.356	157,6
Kurzfristige Verbindlichkeiten	16.148	106.981	-90,8
Liquiditätsüberschuss	420.814	172.376	
Deckungsgrad in %	2.706,06	261,13	
Ertragslage:			
<u>Umsatzrentabilität</u>			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	141.107	106.545	34,6
Umsatzerlöse	558.876	599.662	-40,8
Umsatzrentabilität in %	25,25	17,77	
<u>Eigenkapitalrentabilität</u>			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	141.107	106.545	34,6
Eigenkapital	3.608.943	3.467.836	141,1
Eigenkapitalrentabilität in %	3,91	3,07	
<u>Cash-Flow in T€</u>			
Erwirtschaftetes Jahresergebnis	141	107	34
+ Abschreibung auf das Anlagevermögen	176	157	19
+ Erhöhung (- Minderung) der Rückstellungen	-31	36	-67
in T€	286	300	-14

Anlage 1: Bilanz

Bilanz per 31.12.2020			
Regionales Rechenzentrum Südlicher Oberrhein GmbH Freiburg			
Aktiva	€	€	Vorjahr T€
A. Anlagevermögen			
<i>I. Sachanlagen</i>			
1. Grundstücke und Bauten	4.761.722,00		4.921,3
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00		0,0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattur	18.415,00		19,9
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		5,8
<i>II. Finanzanlagen</i>			
1. Genossenschaftsanteile	260,00	4.780.397,00	0,3
B. Umlaufvermögen			
<i>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.514,10		4,9
2. Sonstige Vermögensgegenstände	10.470,24	35.984,34	6,8
<i>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</i>			
		400.977,26	267,6
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		2.501,29	1,9
Bilanzsumme Aktiva		5.219.859,89	5.228,5
Passiva			
A. Eigenkapital			
<i>I. Gezeichnetes Kapital</i>			
	500.000,00		500,0
<i>II. Kapitalrücklage</i>			
	1.070.451,68		1.070,5
<i>III. Andere Gewinnrücklage</i>			
	1.890.000,00		1.790,0
<i>IV. Vortrag auf neue Rechnung</i>			
	7.384,55		0,8
<i>V. Jahresüberschuss</i>			
	141.107,04	3.608.943,27	106,5
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	523.466,00		520,0
2. Steuerrückstellungen	0,00		4,0
3. Sonstige Rückstellungen	14.700,00	538.166,00	13,5
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	56.872,68		74,8
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.720,52		100,1
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.001.157,42	1.072.750,62	1.048,3
D. Rechnungsabgrenzungsposten			
		0,00	0,0
Bilanzsumme Passiva		5.219.859,89	5.228,5

Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung			
für die Zeit vom 01.01.2020 bis 31.12.2020			
Regionales Rechenzentrum Südlicher Oberrhein GmbH Freiburg			
	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse	558.875,66		599,7
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.771,86		0,0
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-121.289,57	439.357,95	-120,7
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-10.488,06		-10,9
b) Aufwendungen für Altersversorgung	-1.566,88		-73,6
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	-175.989,25		-156,6
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-29.086,07	-217.130,26	-40,1
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7,80		0,0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-54.264,13	-54.256,33	-58,4
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		167.971,36	139,4
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-26.864,32	-32,8
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		141.107,04	106,5

8. Rheinhafengesellschaft Weil am Rhein mbH, Weil am Rhein

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung und der Betrieb der Rheinhafenanlage in Weil a. R. sowie alle damit zusammenhängenden oder sich daraus ergebenden Geschäfte und Tätigkeiten.

Beteiligungsverhältnisse

Die Geschäftsanteile belaufen sich insgesamt auf 4.155.121 €. Der Anteil des Landkreises beträgt 1.228 € oder 0,03 %. Insgesamt sind 14 Gesellschafter beteiligt. Von kommunaler Seite ist die Stadt Weil am Rhein vertreten, die mit 90,03 % des Stammkapitals die mit Abstand größte Gesellschafterin ist.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Der Hafen Weil a. R. wird von den Gesellschaftern der öffentlichen Hand als wirtschafts- und strukturfördernde Einrichtung gesehen, die mit dem Ausbau der Infrastruktur Aufgaben der öffentlichen Hand wahrnimmt. Davon profitieren auch die im Landkreis Waldshut ansässigen Unternehmen. Der öffentliche Zweck des Unternehmens ist erfüllt.

9. Kunststiftung Baden-Württemberg gGmbH, Stuttgart

Gegenstand des Unternehmens

Die Stiftung dient der Förderung der Kunst, vornehmlich in Baden-Württemberg.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Kunststiftung verteilt sich auf 200 Stammeinlagen von jeweils 1.000 DM und wurde noch nicht auf Euro umgestellt. Die Stammeinlage des Landkreises Waldshut beträgt umgerechnet 511,29 € oder 0,5 %. Neben zahlreichen Kommunen gehören auch Firmen, Verbände und Privatpersonen der Gesellschaft an.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Stiftung dient unmittelbar und ausschließlich gemeinnützigen Zwecken. Ihre Tätigkeit ist darauf gerichtet, der Allgemeinheit durch die selbstlose materielle und geistige Förderung der Kunst zu dienen.

10. Wirtschaftsregion Südwest GmbH, Lörrach

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens, dessen Tätigkeit sich auf die Landkreise Lörrach und Waldshut erstreckt, ist/sind

- gemeinsame Aktivitäten zur Förderung eines wirtschafts- und innovationsfreundlichen Klimas, insbesondere durch
 - Bestandspflege bei ansässigen Unternehmen
 - Förderung von Kooperationen und Vernetzung von Unternehmen, Politik und Verbänden
 - Beratung bei Verwaltungsverfahren, Gründungen und Fördermittelprogrammen
 - Unterstützung von Ansiedlungswilligen
- dem Wirtschaftsraum Dreiländereck-Hochrhein ein gemeinsames Erscheinungsbild und Image („Corporate Identity der Region“) zu geben
- die Attraktivität des Wirtschaftsraumes durch standortübergreifende Öffentlichkeitsarbeit bekannt zu machen und die Standortvorteile der Region gezielt bei der Akquisition im In- und Ausland einzusetzen
- die Entwicklung der beteiligten Gesellschafter zu fördern durch Vertretung der gemeinsamen Interessen der Gesellschafter gegenüber Bund, Land und Verbänden sowie sonstigen von der Wirtschaftsförderung tangierten Institutionen.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter der GmbH sind die Landkreise Lörrach und Waldshut, 27 Kommunen, 5 Sparkassen, 1 Volksbank, 2 Energieversorger sowie 3 Verbände. Das Stammkapital beträgt insgesamt 50.000 €.

Der Landkreis Waldshut ist mit 4.250,00 € oder 8,5 % an der Wirtschaftsregion Südwest GmbH beteiligt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Durch die Bearbeitung von Anfragen, Vermittlung von Kontakten und Informationen im Bereich Existenzgründung, Jungunternehmen und Kooperationsprojekte sowie Unterstützung der Kommunen bei wirtschaftsfördernden Maßnahmen ist der öffentliche Zweck des Unternehmens erfüllt.

11. Schwarzwald Tourismus GmbH, Freiburg

Gegenstand des Unternehmens

Unternehmensgegenstand ist die Förderung und Unterstützung der naturnahen, ökologischen, nachhaltigen und zukunftsgerichteten Entwicklung des Tourismus und des Kurwesens im Schwarzwald.

Beteiligungsverhältnisse

Das gezeichnete Kapital der Schwarzwald Tourismus GmbH beträgt 101.400 €. Der Landkreis Waldshut ist mit 8.450 € (8,3 %) am Stammkapital beteiligt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Im Landkreis Waldshut wird die Förderung des Tourismus als öffentliche Aufgabe mit besonderer Bedeutung für den ländlichen Raum wahrgenommen. Die STG unterstützt die Kreisgemeinden und auch das Landratsamt in Tourismusangelegenheiten, insbesondere beim Marketing.

12. Volksbank Hochrhein eG, Waldshut-Tiengen

Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder. Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften.

Der Anteil des Landkreises Waldshut beträgt 300 €. Der Landkreis unterhält bei der Volksbank Hochrhein ein Geschäftskonto.

C. Eigenbetriebe des Landkreises Waldshut

Eigenbetriebe sind von einer Kommune geführte wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Sie sind aus dem Haushalt der Kommune ausgesondert und haben eine selbständige finanzwirtschaftliche Planung, also einen eigenen Wirtschaftsplan, selbständige Buchführung mit eigenständigem Abschluss und eine getrennte Vermögensverwaltung. Eigenbetriebe sind Sondervermögen der Kommune i. S. d. § 96 Abs. 1 Nr. 3 der Gemeindeordnung.

Der Landkreis Waldshut hat zwei seiner Aufgaben in Eigenbetriebe ausgegliedert, die Abfallwirtschaft und den Betrieb eines Seniorenheims. Zum 01.01.2021 ist der Eigenbetrieb „Gesundheitspark Hochrhein“ dazugekommen.

1. Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Landkreises Waldshut

Die Abfallwirtschaft des Landkreises wird seit dem 01.01.1992 in der Betriebsform eines Eigenbetriebes geführt. Die Wirtschaftsführung und die Rechnungslegung erfolgen nach den Vorschriften des Eigenbetriebsrechts. Grundlage des Eigenbetriebs ist die Betriebsatzung vom 13.03.2019.

Unternehmenszweck

Zweck des Eigenbetriebs ist die Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen im Kreisgebiet und der Betrieb der dazu notwendigen Anlagen. Dies umfasst auch die hierzu erforderlichen Maßnahmen des Einsammelns, Beförderns, Behandelns und Lagerns. Die Entsorgung (Verwertung und Beseitigung) ist in der Abfallwirtschaftssatzung, die Höhe der Gebühren in der Abfallgebühren-Satzung geregelt. Die aktuellen Fassungen beider Satzungen wurden am 11.12.2019 vom Kreistag beschlossen.

Organe

Organe des Eigenbetriebs sind der Kreistag, der Ausschuss für Technik, Umwelt und Verkehr als Betriebsausschuss sowie der Landrat. Die Zuständigkeiten richten sich nach der Hauptsatzung des Landkreises.

Verlauf des letzten Geschäftsjahrs

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2020 wurde vom Kreistag in der Sitzung vom 11.12.2019 beschlossen. Darin vorgesehen war ein Jahrgewinn in Höhe von 541.800 €. Das Wirtschaftsjahr 2020 schließt mit einem Jahresüberschuss von 42.171,83 € ab. Auf Vorschlag der Verwaltung hat der Kreistag des Landkreises in seiner Sitzung vom 21.07.2021 beschlossen, den Jahresverlust 2020 auf neue Rechnung vorzutragen.

2. Eigenbetrieb Pflegeheim des Landkreises Waldshut

Der Eigenbetrieb Pflegeheim wurde durch Beschluss des Kreistags vom 10.12.2003 zu Beginn des Wirtschaftsjahrs 2004 gegründet. Die Wirtschaftsführung und die Rechnungslegung erfolgen nach den Vorschriften des Eigenbetriebsrechts und nach der Pflegebuchführungsverordnung.

Unternehmenszweck

Zweck des Eigenbetriebs ist die Altenhilfe. Dieser Satzungszweck wird insbesondere durch den Betrieb eines Pflegeheims in Jestetten verwirklicht. Die rechtlichen Grundlagen des Eigenbetriebs sind in einer Betriebssatzung festgelegt, die der Kreistag am 04.05.2016 beschlossen hat.

Organe

Organe des Eigenbetriebs Pflegeheim sind der Kreistag, der Ausschuss für Gesundheit, Pflege und Soziales als Betriebsausschuss sowie die Betriebsleitung. Die Zuständigkeiten richten sich nach der Betriebssatzung.

Verlauf des letzten Geschäftsjahrs

Der Jahresabschluss 2020 des Eigenbetriebs Pflegeheim weist einen Jahresüberschuss von 7.161,57 € aus (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von 52.787,73 €). Im Vergleich zu dem im Wirtschaftsplan 2020 prognostizierten Verlust von 97.476 € bedeutet dies eine Ergebnisverbesserung um rund 105 T€. Wie vom Kreistag am 21.07.2021 beschlossen wird der Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorgetragen.

D. Mitgliedschaften in Zweckverbänden

Zweckverbände sind interkommunale Kooperationen zwischen Gemeinden und/oder Gemeindeverbänden zur Erfüllung eines festgelegten öffentlichen Zwecks. Sie sind rechtlich selbständige Körperschaften. Organe des Zweckverbands sind Verbandsvorsitzende(r), Verwaltungsrat und Verbandsversammlung.

1. Musikschule Bad Säckingen

Aufgabe

Der Verband hat die Aufgabe, im örtlichen Geltungsbereich der Verbandssatzung eine Musikschule zur Förderung der musikalischen Bildung der Jugend zu unterhalten.

Organe

Verbandsvorsitzender: Bürgermeister Alexander Guhl, Stadt Bad Säckingen

Stellvertretender

Verbandsvorsitzender: Bürgermeister Michael Thater, Stadt Wehr

Verbandsversammlung: Die gesetzlichen Vertreter folgender Verbandsmitglieder:
Stadt Bad Säckingen

Gemeinde Herrischried
Stadt Laufenburg
Gemeinde Murg
Gemeinde Rickenbach
Stadt Wehr
Landkreis Waldshut

Geschäftsleitung: Manuel Wagner

2. Musikschule Südschwarzwald

Aufgabe

Der Zweckverband hat nach den Bestimmungen der Verbandssatzung eine Musikschule zur Förderung der musikalischen Bildung der Jugend zu unterhalten.

Organe

Verbandsvorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Philipp Frank, Stadt Waldshut-Tiengen

Stellvertretender

Verbandsvorsitzender: Landrat Dr. Martin Kistler, Landkreis Waldshut

Verbandsversammlung: Die gesetzlichen Vertreter folgender Verbandsmitglieder:

Stadt Waldshut-Tiengen
Landkreis Waldshut
Gemeinde Albbruck
Gemeinde Bernau
Stadt Bonndorf
Gemeinde Dogern
Gemeinde Eggingen
Gemeinde Grafenhausen
Gemeinde Häusern
Gemeinde Höchenschwand
Gemeinde Ibach
Gemeinde Jestetten
Gemeinde Klettgau
Gemeinde Lauchringen
Gemeinde Lottstetten
Stadt St. Blasien
Stadt Stühlingen
Gemeinde Todtmoos
Gemeinde Ühlingen-Birkendorf
Gemeinde Weilheim
Gemeinde Wutöschingen

Geschäftsleitung: Werner Hilpert

3. Zweckverband Tierische Nebenprodukte Süd-Baden-Württemberg (ZTN Süd)

Aufgabe

Der Zweckverband erfüllt in seinem Verbandsgebiet unter Beachtung der Gesichtspunkte des Umweltschutzes die Aufgaben der beseitigungspflichtigen Körperschaften i.S. von § 1 des Gesetzes zur Ausführung des Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetzes vom 14. Dezember 2004 (GBl. S. 914). § 4 des Tierische Nebenprodukte vom 25. Januar 2004 (GBl. I S. 82) bleibt unberührt.

Organe

Verbandsvorsitzender: Landrat Dr. Heiko Schmid, Biberach,

Stellvertretende

Verbandsvorsitzende: Landrat Edgar Wolff, Göppingen, der Erste Bürgermeister der Stadt Ulm, Martin Bendel
Landrat Sven Hinterseh, Schwarzwald-Baar-Kreis

Verbandsversammlung: Stadtkreis Freiburg i. Br.
Stadtkreis Ulm
Landkreis Alb-Donau-Kreis
Landkreis Biberach
Landkreis Böblingen
Bodenseekreis
Landkreis Breisgau Hochschwarzwald

Landkreis Calw
Landkreis Emmendingen
Landkreis Esslingen
Landkreis Freudenstadt
Landkreis Göppingen
Landkreis Heidenheim
Landkreis Konstanz
Landkreis Lörrach
Ortenaukreis
Landkreis Ravensburg
Landkreis Reutlingen
Landkreis Rottweil
Schwarzwald-Baar-Kreis
Landkreis Sigmaringen
Landkreis Tübingen
Landkreis Tuttlingen
Landkreis Waldshut
Landkreis Zollern-Alb-Kreis.

Geschäftsleitung: Karl-Heinz Maucher

4. Zweckverband Breitband Landkreis Waldshut

Aufgabe

Der Zweckverband hat die Aufgabe seine Mitglieder im Hinblick auf den Ausbau und die Herstellung einer zukünftigen Breitbandversorgung der Gewerbebetriebe, Privathaushalte und sonstiger Nutzer (Hoch- und Höchstleistungsnetze) zu beraten, zu unterstützen, die Tätigkeit zu koordinieren und auf die entsprechenden Anträge hinzuwirken.

Organe

Verbandsvorsitzender: Landrat Dr. Martin Kistler, Landkreis Waldshut

Stellvertretender

Verbandsvorsitzender: Bürgermeister Martin Benz, Hohentengen a. H

Verbandsversammlung: Die gesetzlichen Vertreter der Kreisgemeinden des Landkreises Waldshut

Geschäftsleitung: Caren-Denise Sigg, Landratsamt Waldshut

5. Zweckverband 4IT

Aufgabe

Der Verband ist einer der Träger des Zweckverbandes Komm.ONE als einheitlicher kommunaler IT-Dienstleister in Baden-Württemberg mit Sitz in Stuttgart (§ 2 Abs. 1 Satz 1 des Gesetzes über die Zusammenarbeit bei der automatisierten Datenverarbeitung (ADV-Zusammenarbeitsgesetz). 4IT hat die Trägerschaft in dem Gesamtzweckverband unter Berücksichtigung der Interessen seiner Mitglieder auszuüben, insbesondere die Geschäftsführung des Vorstandes zu überwachen, über grundlegende Angelegenheiten des Gesamtzweckverbandes zu beschließen, dessen Ausführung und Aufgabenerfüllung zu überwachen, die Verwendung des in den Gesamtzweckverband als Stammkapital eingebrachten Vermögens zu kontrollieren und die Vertreter des Verbands in den Verwaltungsrat des Gesamtzweckverbandes zu bestellen.

Mitglieder des Verbandes sind die in seiner Satzung aufgeführten rund 1.100 baden-württembergischen Städte, Gemeinden, Landkreise sowie weitere Körperschaften des öffentlichen Rechts und sonstige Mitglieder.

Organe

Verbandsvorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Ulrich Fiedler, Stadt Metzingen

Stellvertretende

Verbandsvorsitzende: Landrat Stefan Dallinger, Rhein-Neckar-Kreis
Bürgermeister Dr. Fabian Mayer, Stadt Stuttgart
Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup, Stadt Karlsruhe

Verbandsversammlung: Die Verbandsversammlung besteht aus Vertretern der Mitglieder

Verwaltungsrat: Dem Verwaltungsrat gehören je 10 Vertreter aus Körperschaften der bisherigen Zweckverbände KDRS und KIRU, sowie 20 Vertreter aus Körperschaften des bisherigen Zweckverbands KIVBF an

Waldshut-Tiengen, den 30.11.2021

Dr. Kistler
Landrat